

Kampagne „Schluss mit teuer“/“Heißer Herbst“
(Beschluss des Landesvorstandes am 15. August 2022)

Der Landesvorstand unterstützt die bundesweite Initiative „Schluss mit teuer“/“Heißer Herbst“ mit ihren politischen Kernforderungen:

- eine gezielte Entlastung von Menschen mit geringen und mittleren Einkommen.
- eine Staatliche Energiepreiskontrolle und Regulierung der Energiepreise. Die Einführung einer Übergewinnsteuer, die die übermäßigen Gewinne der Energiekonzerne abschöpft.
- die Einführung eines kostenfreien bzw. -günstigem Energiegrundkontingents und Verteuerung des darüberhinausgehenden Verbrauchs
- die Stärkung von Maßnahmen, die gleichzeitig das Klima schützen, wie vergünstigte Angebote im Bus-Schienenverkehr

Der Landesvorstand beruft einen Kampagnenrat zur Koordinierung und Umsetzung der Kampagne ein. Ihm gehören an:

- die Landesvorsitzende,
- die Landesgeschäftsführerin,
- die Mitarbeiter:innen für Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Landesgeschäftsstelle
- bis zu 3 weitere Mitglieder des Landesvorstandes
- je ein:e Vertreter:in pro Stadt- und Kreisverband
- die Vorsitzende der Landtagsfraktion
- Mitarbeiter:innen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Landtagsfraktion
- ein:e Vertreter:in des Landessprecher:innenrates der Linksjugend

Der Kampagnenrat ist kein Beschluss- sondern ein Koordinierungs- und Austauschgremium zur Umsetzung und Begleitung der oben genannten Kampagne. Er soll weiteren Sachverstand im Einzelfall hinzuziehen. Aus der Mitte Kampagnenrates wird eine Steuerungsgruppe berufen. Ihn gehören die o.g. Mitarbeiter:innen der Landesgeschäftsstelle an.

Der Landesvorstand bittet die Landtagsfraktion, auf Basis des vorliegenden Beschlusses weitere geeignete Maßnahmen zur parlamentarischen Behandlung der Kampagnenthemen zu ergreifen.

Der Jugendverband und Studierendenverband werden gebeten, geeignete Aktivitäten durchzuführen.

Der Landesvorstand befasst sich regelmäßig mit dem Fortgang der Kampagne und fasst die ggf. notwendigen Beschlüsse zur weiteren Ausrichtung.